

GSK = SHAS = SSAS

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **50 (1999)**

Heft 3: **2000 Meter über Meer = 2000 mètres au-dessus de la mer = 2000 metri sopra il mare**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Publikationen der GSK
Publications de la SHAS
Publicazioni della SSAS

Schweizerische Kunstführer Serie 66
(2. Serie 1999)

Die zweite Serie 1999 der Schweizerischen Kunstführer wurde Ende August an die Abonnentinnen und Abonnenten verschickt.

Die Universität St. Gallen HSG, *Gabrielle Boller*, 64 S., Nr. 651/652. – Im vorliegenden Kunstführer wird den Lesern das wegweisende Konzept eines Dialogs von Kunst und Architektur, das die Universität St. Gallen in ihren drei Gebäuden verwirklicht hat, auf anschauliche Weise näher gebracht. Bei einem Gang durch das Hauptgebäude (1963), den Bibliotheksbau (1989) und das Weiterbildungszentrum (1995) können Werke von Vertretern des Surrealismus, des Neo-Expressionismus, der italienischen Transavanguardia sowie zeitgenössische Kunstwerke bewundert werden, die hier fester Bestandteil der Architektur und des studentischen Alltags sind.

Sant'Ambrogio vecchio di Prugiasco-Negrentino/ Sant'Ambrogio in Prugiasco-Negrentino, *Elfi Rüsch*, 28 S., Nr. 653. – Il Sant'Ambrogio di Prugiasco – noto ad un pubblico più vasto con la denominazione di San Carlo di Negrentino derivatagli dalla seconda dedizione e dai prati nei quali è ubicato – è fra i più insigni monumenti di età romanica in Svizzera. Esso deve la sua celebrità sia alla suggestiva architettura, sia ai suoi dipinti romanici e tardogotici che ricoprono tuttora buona parte del suo interno. – Die Kirche Sant'Ambrogio in Prugias-



Foto: Katholische Kirchengemeinde Sachseln

Die Wallfahrtskirche in Sachseln OW. Die Aufnahme von Leo von Matt entstand 1947 anlässlich der Feier der Heiligsprechung des Bruders Klaus. Die Strasse entlang dem Dorfbach wird hier als Pilgerweg zur Wallfahrtskirche erlebbar.

co, die den meisten eher als San Carlo in Negrentino bekannt ist, gehört zu den wichtigsten romanischen Bauten der Schweiz. Sie verdankt diese Berühmtheit ihrer eindrucklichen Architektur sowie den romanischen und spätgotischen Fresken, die den Innenraum heute noch fast vollständig ausschmücken.

Unterwegs auf dem Jakobsweg. Wanderführer zu Kirchen, Klöstern und Kapellen in Obwalden, *Daniel Schneller*, 92 S., Nr. 654/655. – Natur und Kultur verbinden sich auf dem Jakobsweg durch Obwalden zu einem besonderen Erlebnis: Sei es beim Durchqueren der schattigen Ranfenschlucht, wo die Zeit in den Einsiedlerklausen still zu stehen scheint, oder auf dem Uferweg entlang dem Sarner See, wo kleine Kapellen handwerkliche Kostbarkeiten bergen. Der vorliegende Kunstführer, der erste Kulturwanderführer der GSK, enthält neben kunsthistorischen Würdigungen der Sakralbauten am Jakobsweg auch detaillierte Beschreibungen der Pilgerrouuten. Wanderkarten im Anhang erleichtern die Orientierung, so dass der Kunstführer zum idealen Begleiter für kunstinteressierte Wanderer wird.

Bissone, *Ivano Proserpi*, 56 S., Nr. 656/657. – Situato sulle sponde del lago di Lugano, il villaggio di Bissone si offre all'attenzione del visitatore, con la sua tipica struttura urbanistica che si estende sulla riva del lago in un susseguirsi di portici e di strette contrade. Se le notizie di un primo insediamento risalgono al periodo longobardo, i due notevoli edifici sacri tuttora

presenti e alcune case di abitazione testimoniano del suo passato profondamente marcato dal fenomeno dell'emigrazione artistica dei cosiddetti «artistici dei laghi», molti dei quali erano proprio originari di Bissone.

Die Villa Boveri in Baden, *Silvia Siegenthaler*, 28 S., Nr. 658. – Der reich illustrierte Kunstführer erlaubt einen Blick in die Geschichte der Villa Boveri in Baden, die in den Jahren 1896/97 durch Karl Moser (1865–1936), einen der bedeutendsten Architekten der Jahrhundertwende, erbaut wurde. Sie bildete den Auftakt zu einer Serie von Villenbauten, die Moser im Auftrag der Firmengründer der Brown Boveri & Cie. realisierte. Die historistische Villa steht inmitten einer sehr beachtenswerten, durch den aus Belgien stammenden Evariste Mertens (1846–1907) gestalteten Parkanlage, in der die zwei gegensätzlichen Ideen von Landschaftsgarten und Barockgarten in einzigartiger Weise kombiniert werden.

Heiliggeistkirche Basel, *Alfred Wyss*, 28 S., Nr. 659. – Die rund um einen Hof gruppierten Bauten der katholischen Heiliggeistkirche in Basel wurden zwischen 1910 und 1912 durch die Architekten Gustav Doppler, Max Meckel und dessen Sohn Carl Anton Meckel erstellt. Der Kunstführer dient als Begleiter auf einem Rundgang durch die neugotische Kirche mit Heimatstilelementen, die mit ihrer Ausstattung fast unverändert aus der Bauzeit erhalten ist. Besonders zu beachten sind unter anderem das faltige Gratzgewölbe, die aufwendig gestalteten Altäre oder die raumbestimmenden Wandmalereien.

Der Hauptsitz der Swisscom in Worblaufen bei Bern, *Esther Maria Jungo und Hans Peter von Ab*, 56 S., Nr. 660. – Der Kunstführer zum neuen Swisscom Hauptsitz in Worblaufen bei Bern lädt ein zum Besuch des interessanten Bauwerks, das in den Jahren 1995–1999 durch die Indermühle Architekten AG erbaut wurde. Mit der vielfältigen Kunst am Bau und den 18 vom Büro Kienast Vogt Partner gestalteten Gärten wurde ein Ineinandergreifen von Architektur, Gartengestaltung und Kunst angestrebt. Neben der Architektur und Gartengestaltung werden die Kunstinterventionen der verschiedenen Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland durch Text und Bild eingehend gewürdigt.

KG



Foto: Christian Vogt, Basel

Hauptsitz der Swisscom in Worblaufen bei Bern, Garten «Geformte Natur», Kienast Vogt Partner, 1999.

Personalia der GSK
Personalia de la SHAS
Personalia della SSAS

**Typograf bei der GSK/
 Le typographe de la SHAS**

Seit 1. März dieses Jahres beschäftigt die GSK mit *Philipp Kirchner* erstmals einen hauseigenen Typografen, der sich um die Herstellung und Gestaltung der GSK-Publikationen kümmert. Philipp Kirchner, ausgebildeter Typograf und technischer Kaufmann, bearbeitet im Desktop-Publishing-Verfahren Schrift und Layout der Kunstdenkmälerbände, der Zeitschrift «Kunst+Architektur in der Schweiz» und weiterer GSK-Publikationen und übergibt die druckfertigen Daten an die Druckerei. Wir begrüßen Philipp Kirchner im GSK-Team und wünschen ihm viel Glück, Ausdauer und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Depuis le 1er mars de cette année, la SHAS a engagé un typographe, installé dans ses locaux du Pavillonweg, chargé de la production et de la mise en pages des publications de la SHAS. Il s'agit de *Philipp Kirchner*, typographe professionnel et vendeur-technicien. Il réalise par le procédé de Desktop-Publishing la composition et la mise en pages des volumes de l'inventaire des Monuments d'art et d'histoire, de l'INSA, de la revue «Art+architecture en Suisse» et des autres publications de la SHAS et remet à l'imprimerie les données définitives destinées à l'impression. Nous accueillons cordialement Philipp Kirchner au sein de l'équipe de la SHAS et lui souhaitons beaucoup de plaisir, d'endurance et de succès dans sa nouvelle tâche. IR

Mitteilungen der GSK
Informations de la SHAS
Informazioni della SSAS

**Angebote und Kaufgesuche von
 GSK-Publikationen**

Herr Hans Riniker, Schulstrasse 1, 4532 Feldbrunnen, Tel/Fax. 032 621 64 42, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, ganze Serie. – Herr Uli Münzel, Rehhalde 3, 5400 Baden, Tel. 056 222 25 39, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, ganze Serie; 8 INSA-Bände; 660 Schweizerische Kunstführer in 28 Ablageschachteln; 20 Regionale Kunstführer; 3 Kunstführer Schweiz; 50 Jahrgänge der Zeitschrift UKDM/K+A; 8 Extra Jahressgaben. – Frau Pauline Schwendeler, Kundmatt 10, 4242 Laufen, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, AG, BL, BS, BE, FR, LU, SH, SZ, SO, SG, TI, TG, UR, VD, VS, ZH; INSA-Bände 1–6. – Frau Elisabeth Schoop, Speerstrasse 11, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 40 74, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, 1967–1988. – Herr Rudolf Steinmann, Luzernstrasse 5, 5630 Muri, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, AG II, IV, GE I, ZH VII, VIII, IX, BE Land I, II, LU I (neue Ausgabe), IV, UR II, BL III, SO I, TG IV, V, VS III, SZ II (neue Ausgabe); INSA-Bände, 1, 2, 5, 6, 8, 10. – Herr Urs Friedrich, Studweidstrasse 15a, 3700 Spiez, Tel. 033 654 72 20, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, AG I, II, III, AR I, II, III, BE Land I, BE Stadt I, II, IV, V, BL I, II, III, BS I, IV, V, FR I, II, III, IV, GR II, III, V, VII, LU I, NE I, II, III, SG I, II, III, IV, V, SH I, II, III, SZ I, II, TG I, II, III, IV, V, TI I, II, III, UR II, VD I, III, IV, VS I, II, III, ZG II, ZH Kanton III, VI, VII, VIII, ZH Stadt I, II. – Frau Pia Sulger Bühl, Hubacker 43, 8105 Regensdorf, Tel. 01 840 37 33, *verschenkt*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, BE Stadt V, BL I, SZ I, ZH III. – Frau Regula Schindler, Neuenburgstrasse 72, 2505 Biel, Tel. 032 323 14 38, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, ganze Serie.



Hans Jakob Güder, Wappenscheibe von Hans Jakob Bucher, 1671, 34,9×24,4 cm, Bernisches Historisches Museum (Inv. 396).

Kunst+Architektur in der Schweiz

Thema der nächsten
 Nummer 1999/4

Glasmalerei
L'art du vitrail
Pittura su vetro

erscheint im November 1999

Die folgenden Hefte
A paraître
I prossimi numeri

2000/1 (Februar 2000)
 Gold
 L'or
 L'oro

2000/2 (April 2000)
 Schlösser des Historismus
 Châteaux de l'historicisme
 Castelli dello storicismo